



Schäfer-Ast

*Kiebitz* (mit dem Programmheft rauschend): Mach es mal etwas deutlicher. In Warschau ist gerade das schöne Klavierkonzert von Chopin.

*Lautsprecher* (produziert etwas wie das Toben einer Hummel in einer Zigarettenschachtel. Klingt zuweilen wie eine aufgeweichte menschliche Stimme).

*Fachmann*: Aha, Warschau. Das Gerät ist eben doch sehr selektiv. Die Schaltung ist sehr gerissen. Der Superheteroneutrobyn der alten Bauart . . .

*Lautsprecher* (mit feurigem Temperament): . . . Schillers Jungfrau ausbricht, schließen: Der schwere Panzer wird zum Flügelkleide. Kurz ist der Schmerz, und ewig ist die Freude. Berlin, Sie hörten im Rahmen der Aktuellen Abteilung einen Werbevortrag: Der Strumpfbandgürtel bei den Troerinnen des Euripides. Sie hören nunmehr, gesungen von Rosi Samborski, ein Schlagerlied: Ich habe meinen Charme vorwiegend unterm Arm. (Präludierendes Klavier . . .)

*Fachmann*: Warschau ist wieder überlagert. Eine Schande. Aber kein Wunder bei dem Abstand von nur acht Kilohertz. Ich werde jetzt mal London ranholen. Die Feuchtigkeit in der Luft gestattet ohne weiteres . . .

*Lautsprecher* (singt vorübergehend in grellem Sopran): Es führt kein anderer Weg zu Conrad Veidt als über seinen Hund. (Stößt einen grellen Pfiff aus wie ein schmierestehender Verbrecher und produziert dann glasklar eine sanfte Männerstimme): I wonder how I look when I'm asleep.

*Fachmann* (in sinnlicher Erregung): London!! Und das mit Behelfsantenne. Die Konkurrenzlosigkeit der deutschen Fabrikate auf dem Weltmarkt . . .

*Lautsprecher*: Sie hörten auf Columbia: I wonder how I look when I'm asleep. Es spielten Harry Resers Syncopators.

*Kiebitz* (apathisch murmelnd): War das London?

*Fachmann*: Es muß Preßburg gewesen sein. Da wird deutsch angesagt. Sieh mal nach, was in Preßburg ist.

*Kiebitz*: Preßburg wie Warschau.

*Fachmann*: Und in Warschau?

*Kiebitz*: Warschau wie Mährisch-Ostrau. Mährisch-Ostrau wie Brünn. Brünn wie Preßburg. Ein heiteres Programmheft.

Das Telefon klingelt.

*Kiebitz* (plötzlich munter): Geh mal ran. Es wird Anneliese sein.

*Lautsprecher*: Moment, ich komme ja schon. (Telefon klingelt wieder.) Jawohl, hallo, hier Nachtredaktion der Detroit Tribune. Wer ist ermordet? Gajus Julius Cäsar? Auf dem Capitol? Danke, ich gebe noch eine Notiz ins Abendblatt. Armer Cäsar, sechsundfünfzig Jahre lang hast du die Welt erschüttert, jetzt wird dein Schicksal funkisch aufgelockert. (Trauermarsch von Chopin.)